

Inhalt

Danksagung	9
1. Einleitung: Intersektionale Betrachtung von Mixanthropoi in der höfischen Epik. An den Rändern der höfischen Dominanzgesellschaft .	11
1.1 Aufbau der Arbeit und Textkorpus	23
1.2 Monster Studies. Kritischer Einblick in den Forschungsstand mit besonderem Augenmerk auf die Mediävistik und Begriffsbestimmung von Mixanthropoi	27
2. Intersektionalität: Ursprünge, Weiterentwicklungen, Herausforderungen, Sprache und eigenes Verständnis	43
2.1 Ursprünge: Wurzeln im politischen Aktivismus von <i>women of color</i> und Kritik am weißen Feminismus	43
2.2 Weiterentwicklungen. Intersektionalität als <i>travelling theory</i>	57
2.3 Herausforderungen: Intersektionalität und ihre Streitpunkte	62
2.4 Sprache. Eine Frage der Übersetzung	66
3. Intersektionalität und Mediävistik. Forschungsstand und eigenes Verständnis	71
3.1 Intersektionalität in der Geschichtswissenschaft	71
3.2 Intersektionalität in der literaturwissenschaftliche Mediävistik	74
3.3 Intersektionalität und Literaturwissenschaft. Eine Zusammenführung basierend auf dem Verständnis von Literatur als ›Spielwelt‹ nach Wolfgang Iser	84
3.4 Eigenes Verständnis. Komplexe Intersektionalität und Kategorien als Spektrum	88

4. Historisierung des Konzeptes	91
4.1 Höfische Literatur – (k)ein Abbild der Gesellschaft?	
Zur Betrachtung der Kategorien und zum <i>courtly gaze</i>	92
4.1.1 Gender	94
4.1.2 Sozialer Status	100
4.1.3 Dis/Ability	105
4.1.4 Spezies	114
4.1.5 Religion	123
4.2 Abseits der Kategorien. Körper und Raum als weitere bestimmende Faktoren	127
4.2.1 Der Körper und seine Rolle in der mittelalterlichen Literatur. .	128
4.2.2 Der Raum. Mehr als die Bühne der Handlung	133
5. Analyse: Mixanthropic Nebenfiguren in mittelalterlicher Literatur . . .	137
5.1 Erkenntnisinteresse und Leitfragen der Analyse	137
5.2 Antikenroman	140
5.2.1 Heinrichs von Veldeke <i>Eneasroman</i> : Angstvoller Abstieg zum Unmenschlichen. Mit einer vergleichenden Lektüre der <i>Aeneis</i> und des <i>Roman d'Énéas</i>	140
5.2.1.1 Sibylle: Die fürchterlich freundliche Führerin	142
5.2.1.2 Charon: Die mixanthropic Schnittstelle	151
5.2.1.3 Cerberus: Der schlafende Höllenhund	159
5.2.1.4 Zwischenfazit Eneasroman: Die Unterweltfahrt als Angstraum und Bewährungssituation für den Helden .	163
5.2.2 Konrads von Würzburg <i>Trojanerkrieg</i> : Cheiron. Das Beste aus beiden Welten	167
5.2.2.1 Exkurs: <i>The Song of Achilles</i> von Madeline E. Miller. Eine moderne Cheiron-Adaptation	178
5.3 Heldenepik	183
5.3.1 Das <i>Nibelungenlied</i> : Die Meerfrauen Hadeburg und Sigelint. Weissagung und Raum als entscheidende Punkte für das Schicksal der Burgunden	183
5.3.2 <i>Wolf Dietrich</i> -Dichtungen: Ein mixanthroper Held und die Metamorphosen der Frauen. Vergleichende Lektüre der Versionen A, B und D	195
5.3.2.1 Wolf Dietrich: Ein Wolf unter Menschen, ein Mensch unter Wölfen. Verortung des Helden im Gefüge der Mixanthropie in den Versionen A, B und D	196

5.3.2.2 Das <i>merwîp</i> im <i>Wolfdietrich A</i> : Vom hässlichen Meerwesen zur schönen Frau. Externalisierung innerer Vorgänge des Helden	210
5.3.2.3 Die Raue Else im <i>Wolfdietrich B</i> und <i>D</i> : Verwandlung zur Norm	219
5.3.2.4 Zwischenfazit <i>Wolfdietrich A, B</i> und <i>D</i> : Eindämmung weiblichen Begehrrens und offene Kommunikation . .	229
5.4 Artusroman	232
5.4.1 Hartmanns von Aue <i>Iwein</i> : Der Waldmensch. <i>aventiure, waz</i> [soll] <i>daz?</i>	232
5.4.2 Wolframs von Eschenbach <i>Parzival</i> : »Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar«	240
5.4.2.1 Cundrîe: Bedeutung von Zorn und Demut	241
5.4.2.1.1 Die Verfluchungs-Episode: Ein Fest der Kontraste	242
5.4.2.1.2 Die Berufungs-Episode: Korrektur vergangener Fehler	249
5.4.2.2 Malcrâtiure: Mixanthrope Verbindung zu Orgeluse .	252
5.4.2.3 Zwischenfazit der mixanthropen Geschwister: Außenseiter*innen im Zentrum der Gralsgesellschaft .	258
5.4.3 Wirnts von Grafenberg <i>Wigalois</i> : Mixanthropoi als (vermeintliche) Gegner*innen in der Wunderkette	259
5.4.3.1 Ruel: Trauernde Witwe im Kampf gegen das Rittertum	260
5.4.3.2 Marrien: Maximal uneindeutiges Mixanthropos. Mit einer vergleichenden Lektüre des <i>Eckenliedes</i> . . .	273
5.4.3.3 Zwischenfazit <i>Wigalois</i> : Lehrreiche Begegnungen mit dem Außerhöfischen und dem Dämonischen	278
5.4.4 Heinrichs von dem Türlin <i>Diu Crône</i> : Lehren aus der Mixanthropie	279
5.4.4.1 Der Bote der Becherprobe: Inszenierung narratologischen Potentials	280
5.4.4.2 Der Wassermann und das Waldweib: Gawein im Kampf mit dem Außerhöfischen	293
5.4.4.3 Der Ackerknecht: Der hässliche (Un)Mensch als Spiegelbild Lohenîs'	301
5.4.4.4 Zwischenfazit <i>Diu Crône</i> : Mixanthropoi als programmatisches Lehrstück für Figuren und Rezipient*innen	306
5.4.5 Der <i>Wigamur</i> . Zwei (un)glückliche Entführungen	308

5.4.5.1 Lespiâ: Der Wunsch nach Aufstieg und dessen gewaltige Konsequenzen	309
5.4.5.2 Das <i>merwunder</i> : Restitution der höfischen Ordnung von außen	320
5.4.5.3 Zwischenfazit <i>Wigamur</i> : Das Unterwasserreich als Parallelwelt zur höfischen Sphäre	324
6. Fazit: Wegweiser für eine gelungene Interaktion zwischen Dominanzgesellschaft und Außenseiter*innen. Mit einem Plädoyer für eine intersektionale Haltung von Wissenschaftler*innen	329
Quellen- und Literaturverzeichnis	337
Abbildungsverzeichnis	365